

Unsere Top 10 für Elmshorn

1. Schulen ausbauen

Eine wachsende Stadt braucht wachsende Schulen: Um den akuten Raumbedarf zu decken, erweitern wir die öffentlichen Schulen bedarfsgerecht. Wenn die zukünftigen Schülerzahlen es erforderlich machen, bauen wir eine neue Grundschule und eine neue Gemeinschaftsschule.

Wir wollen die Flächenrichtwerte für Schulräume nach verbessertem Standard umsetzen und schaffen mehr Platz für modernen Unterricht und Inklusion, Betreuung, Mensen etc. Wir investieren in die Digitalisierung der Elmshorner Schulen.

2. Senkung der Elternbeiträge für Lernmittel

Wir setzen uns ergänzend zur Förderung von Land und Bund für die Erhöhung der Schulbudgets für Lehr- und Lernmittel ein, um digitales Lernen zu ermöglichen. Das Schulbudget soll so wachsen, dass die Elternbeiträge sinken.

3. Mehr Kita-Plätze für Kinder unter drei Jahren (U3)

Wir wollen den Kita-Ausbau fortsetzen. In den nächsten Jahren wollen wir bis zu vier Kitas bauen: Als nächste die Bewegungs-Kita im Gebäude des Förderzentrums (ehemalige Paul-Dohrmann-Schule) in 2019/2020 und an der Timm-Kröger-Schule 2020/2021. Mindestens zwei weitere Standorte werden in diesem Zeitraum planerisch vorbereitet und die Einrichtungen bis 2023 realisiert. Darüber hinaus werden zusätzlich zwei Standorte als Reserveflächen gesichert. Die geplanten Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an vier Elmshorner Kitas wollen wir zügig umsetzen.

Bis 2020 erreichen wir eine Vollversorgung (100 %) für Kinder über drei Jahren (Ü3), mit zusätzlichen Reserveplätzen für einen Bedarf an Kitaplätzen im laufenden Betreuungsjahr. Bis 2020 wollen wir eine 60 Prozent-Versorgung für U3-Kinder erreichen.

4. Sozialstaffel für Betreuungsangebote in der Grundschule

Die Einführung der Sozialstaffel auch für die Grundschulbetreuung soll in Zusammenarbeit mit dem Kreis erreicht werden.

5. Der Bahnhof ist dran!

Der Bahnhofsumbau muss realisiert werden. Wir setzen uns gegenüber Land und Bund für den Bau des 3. Gleises bis Hamburg sowie des 3. Bahnsteigs im Elmshorner Bahnhof ein, um noch mehr Menschen zu motivieren, Bus und Bahn statt des Autos zu benutzen. Die Verlagerung des ZOB und die Umgestaltung der Bushaltestellen sind notwendige Voraussetzung, um den innerstädtischen Busverkehr zu verbessern und Fahrzeiten durch verringerte Umsteigezeiten zu verkürzen. Wir brauchen eine erhebliche Erweiterung der P+R-Plätze auf der





6. Bezahlbaren Wohnraum für alle schaffen

Wir setzen uns auch in den kommenden Jahren für den Neubau von Wohnungen ein. Dazu wollen wir neue Baugebiete für Einzel- und Reihenhäuser ausweisen und bezahlbare Mietwohnungen für alle Einkommen schaffen. Dazu gehört für uns auch der Bau neuer geförderter Wohnungen, die Verdichtung in der Innenstadt und den Quartieren durch Schließung von Baulücken und die Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus.

7. Ankauf der Knechtschen Hallen

Wir wollen den Erhalt des kulturellen Erbes unserer Stadt, der Knechtschen Hallen, und setzen uns dafür ein, dass die Stadt die Hallen zu einem angemessenen Preis erwirbt. Wir unterstützen die Idee einer kombinierten Nutzung aus Kultur, Wohnen und Gewerbe. Eine Entkernung der Halle 2 - bei Erhalt der Fassade - und eine Nutzung als Mobilitätshaus bzw. Quartiersgarage muss auf Machbarkeit geprüft werden.

8. Erweiterung Frauenhaus

Die Erweiterung des Frauenhauses wollen wir mit einem Eigenanteil der Stadt (bis zu 20 % der Baukosten) unterstützen. Die räumliche Enge im Frauenhaus bei durchgehender sehr hoher Belegung soll dadurch beseitigt und eine angemessene Unterbringung der betroffenen Frauen und Kinder ohne Änderung der Platzzahl ermöglicht werden. Eine kostendeckende Beteiligung des Kreises und insbesondere des Landes zur Gesamtfinanzierung der Maßnahme fordern wir ein.

9. Neubau Fußgängerbrücke Hainholz

Wir machen uns dafür stark, dass in Hainholz eine neue Fußgängerbrücke über die Bahngleise gebaut wird.

10. Straßenausbaubeiträge abschaffen - Härtefälle vermeiden

Weil die Verpflichtung der Kommunen zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen durch eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes weggefallen ist, wollen wir die Straßenausbaubeiträge in Elms Horn abschaffen. Um dies umsetzen zu können, brauchen wir eine angemessene Kompensation der Einnahmeausfälle durch das Land. Bis dahin soll jede einzelne Straßenbaumaßnahme sorgfältig auf ihre Notwendigkeit überprüft werden. In der Übergangszeit sprechen wir uns für bürgerfreundliche Härtefallregelungen aus. Das Ziel ist eine nachhaltige gemeinsame Lösung vor Ort.